

2019

Geschäftsbericht

Arbeitsgemeinschaft

Schweizerischer Rinderzüchter (ASR)

Genossenschaft

Inhalt

Editorial	3
Organisation	4
Organe	6
Jahresbericht	10
Jahresrechnung	18
Bericht der Revisionsstelle	22

Editorial

Unsere produzierende Landwirtschaft, die Tierproduktion und die Viehzucht vermitteln in den letzten Tagen und Wochen in einer Welt des Stillstandes ein anderes Bild und lösen vielfältige Gedanken aus.

Nicht mehr die bevorstehenden schwierigen Landwirtschaftsinitiativen stehen im Vordergrund. Auch nicht die unser Parlament bald zu beschäftigende Agrarpolitik 22+, welche u.a. eine Reduktion der Grossvieheinheiten je Hektar vorsieht – was eine klare Absenkung unserer Selbstversorgungsgrades bewirken würde – hat in unseren politischen Agenden höchste Priorität, sondern die Bekämpfung der weltweiten Coronavirus-Pandemie.

Dieses Virus-Desaster übersteigt alle Horror-Szenarien. Wer hätte gedacht, dass einmal fast sämtliche Fluggesellschaften der Welt am Boden bleiben, grosse Wirtschaftsnationen über Wochen Ausgangssperren verhängen und nicht mehr arbeiten. Das gesundheits- und vor allem wirtschaftspolitische Endresultat ist für uns Menschen bei weitem noch nirgends absehbar.

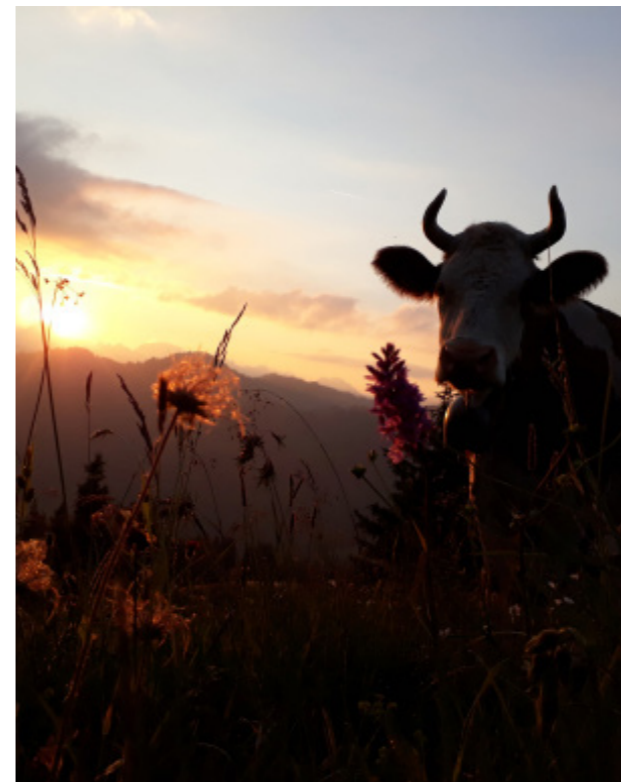
Für unsere Züchter bedeutet dieser Umstand Einschnitte, Preiseinbussen, Verzichte, aber auch Chancen. Wir haben keine Viehschauen und Ausstellungen, LBE und Milchwägerbesuche. Mit dem Wegfall von Märkten und der Verlagerung des Fleischabsatzes erleiden wir im Bankviehmarkt, aber auch bei den Tränkekälbern, unvorhergesehene Preiseinbussen und eine schleichende Intransparenz.

Die schweizerische Landwirtschaft erweist sich in dieser Zeit als stiller und wertvoller Pool. Auch wenn wir nicht täglich gelobt werden, wird vielen Bürgerinnen dieses Landes das einheimische Schaffen und die Selbstversorgung wieder bewusst. Hoffen wir, dass diese Empfindungen auch eine Nachhaltigkeit haben.

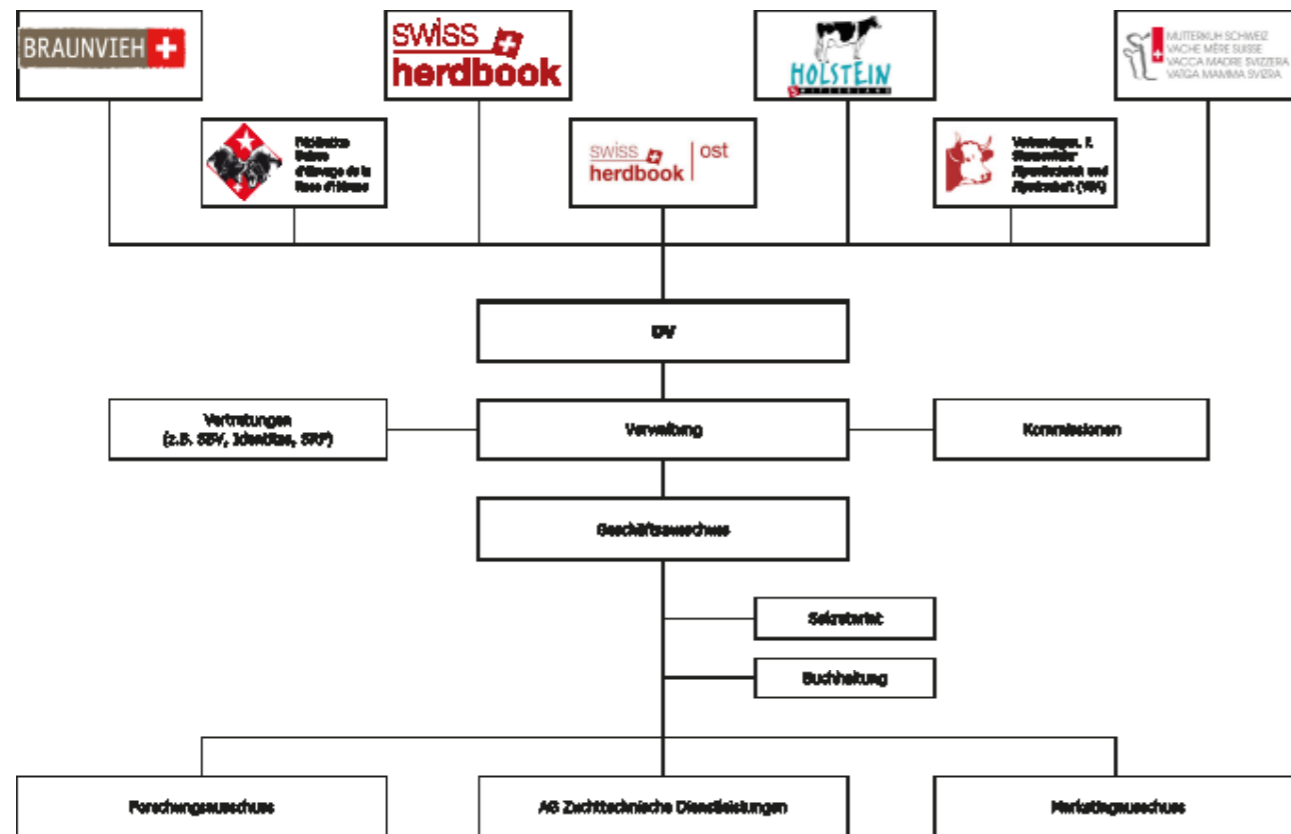
Fast alle unsere Verpflichtungen in unseren Agenden finden nicht statt. Dies lässt uns alte und neue Werte spüren. In diesen Zeiten von Einschränkungen und Sperrungen sind wir als Bauernfamilien mit unseren täglichen wertvollen Aufgaben privilegiert. Die Nähe zur Natur, die neue Stille und gesunde Luft machen bei diesem Frühlingswetter auch viele positive Erlebnisse möglich.

Blieben wir gesund und machen das Beste aus der jetzigen Situation.

Andreas Aebi, Vizepräsident des Nationalrats,
ASR-Präsident



Organisation



Mitglieder der ASR

Genossenschaft swissherdbook Zollikofen
 Braunvieh Schweiz Genossenschaft
 Holstein Switzerland Genossenschaft
 Verein Mutterkuh Schweiz
 Verein Schweizerischer Eringerzuchtverband
 Verein swissherdbook Ost
 Verbandsgenossenschaft für Simmentaler Alpfleckviehzucht und Alpwirtschaft (VSA)

Ehrenpräsidenten

Meli Heinrich	7310	Bad Ragaz
Zemp Markus	5503	Schafisheim

Ehrenmitglieder

Flück Hanspeter	3860	Meiringen
Hari Fritz	3713	Reichenbach



Organe der Genossenschaft

Stand 31. Dezember 2019

Delegiertenversammlung

25 Delegierte

Verwaltung

Aebi Andreas Dorfstrasse 90 3473 Alchenstorf Präsident

Vertreter Genossenschaft swissherdbook Zollikofen

Bach Simon Ueli Turbachtalstrasse149 3781 Turbach
Gerber Markus Béroie 1 2713 Bellelay
Schelling Matthias Hubelweg 8 3324 Hindelbank

Vertreter Braunvieh Schweiz Genossenschaft

Abt Hugo Steghof 8919 Rottenschwil
Casanova Lucas Brunnamatte 3a 5647 Oberrüti
Grünenfelder Reto Gatter 9496 Balzers Vizepräsident

Vertreter Holstein Switzerland Genossenschaft

Aebischer Hans Vogelshus 77 3178 Bösinggen FR
Geinoz Michel Les Ponts d'Avau 40 1627 Vaulruz

Vertreter Verein Mutterkuh Schweiz

Gerber Mathias Ferme de la Croisée 2723 Mont-Tramelan
Vogt Urs Hofmattstrasse 12 5064 Wittnau

Vertreter Verein Schweizerischer Eringerzuchtverband

Rotzer Christoph Foschastrasse 12 3970 Salgesch

Geschäftsausschuss

Schelling Matthias swissherdbook Vorsitz
Casanova Lucas Braunvieh Schweiz
Geinoz Michel Holstein Switzerland
Vogt Urs Mutterkuh Schweiz

Revisionsstelle

Von Graffenried AG Treuhand 3011 Bern

Arbeitsgruppe Zuchttechnische Dienstleistungen

Barras Eric Holstein Switzerland Vorsitz
Berger Nicolas swissherdbook
Görlich Sarah ASR Projektmitarbeiterin
Neuenschwander Timothée Holstein Switzerland
Rotzer Christoph Eringerzuchtverband
Rust Martin Braunvieh Schweiz
Adrion Felix Agroscope
Schabana Cécile Braunvieh Schweiz
Strasser Svenja Mutterkuh Schweiz
von Allmen Martin swissherdbook

Aufsichtskommission Ausstellungen

Bach Simon Ueli swissherdbook Vorsitz
Abt Hugo Braunvieh Schweiz
Cotting Claude Holstein Switzerland
Rey Nathalie Sekretariat

Arbeitsgruppe Ausstellungsreglement

Gerber Markus swissherdbook Vorsitz
Abt Hugo Braunvieh Schweiz
Hodel Stefan Braunvieh Schweiz
Geinoz Michel Holstein Switzerland
Gerber Thomas swissherdbook
Rüttimann Patrick Holstein Switzerland

Rekurskommission Ausstellungen

Brandenburger Carl Braunvieh Schweiz Vorsitz
Roulin Dominique Holstein Switzerland
Wolleb Ueli swissherdbook

Marketingausschuss

Bosshard Peter SVV Vorsitz
Abt Hugo Braunvieh Schweiz
Bach Ueli swissherdbook
Geinoz Michel Holstein Switzerland
Spescha Urs Swisshgenetics
Ziswiler Hans Vianco

Forschungsausschuss

Casanova Lucas Braunvieh Schweiz Vorsitz
Barenco Alex swissherdbook
Geinoz Michel Holstein Switzerland
Rotzer Christoph Eringer Zuchtverband
Rust Martin Braunvieh Schweiz
Schelling Matthias swissherdbook
Schmitz-Hsu Fritz Swisshgenetics
Vogt Urs Mutterkuh Schweiz
Witschi Ulrich Swisshgenetics
Wichser Urs Select Star
Beerli Raimund Select Star Gast
Glauser Daniel Suisselab Gast
Moll Jürg Qualitas Gast
Neuenschwander Timothée Holstein Switzerland Gast
Oulevey Nathalie Linear Gast
Schnyder Urs Qualitas Gast
Strasser Svenja Mutterkuh Schweiz Gast
Johanna Bezier Agroscope Gast



Jahresbericht

Verwaltung

Die Verwaltung hat an fünf Sitzungen, die jeweils verteilt an den verschiedenen Standorten der Mitglieder sowie einmal im Jahr auf einem Betrieb eines Vorstandsmitglieds stattfinden, die laufenden Geschäfte und insbesondere folgende Dossiers behandelt:

- Vernehmlassung AP 22+;
- Erweiterung Vorstand und die damit verbundene Statutenanpassung;
- Umsetzung Tierzuchtstrategie 2030;
- «Organisation Nutztiergesundheit»;
- Stellungnahme zur Verordnung über die Tiergesundheitsdienste;
- Nachführung Ausstellungsreglement;
- Festlegen Delegierte in den Gremien des SBV (DV und LaKa sowie Fachkommission Landwirtschaftliche Forschung);
- Branchenstandard («Grüner Teppich»);
- Nachführung Reglement Leistungsprüfungen;
- Machbarkeitsstudie ASR-Marketingsausschuss;
- Budget 2020;
- Vernehmlassung Änderung Tierseuchenverordnung;
- Verlängerung der Allgemeinverbindlichkeit der Tierproduktions-Beiträge für Massnahmen der Basiskommunikation.



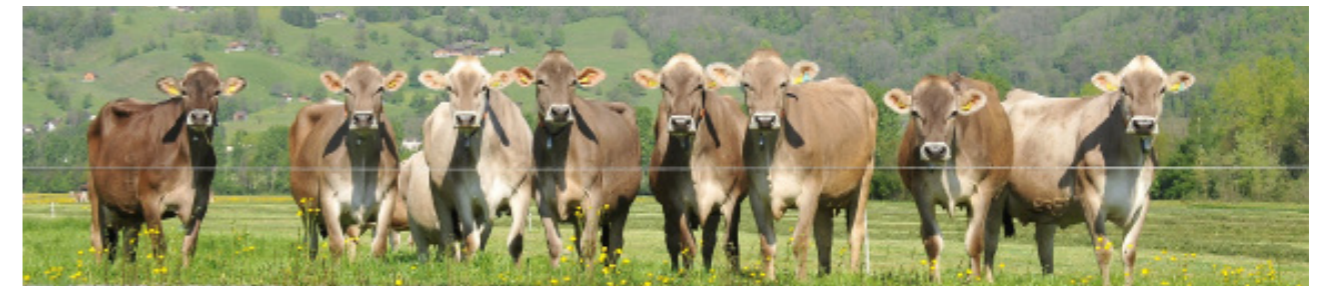
Geschäftsausschuss

Der Geschäftsausschuss führt das operative Geschäft der ASR. An seinen acht Sitzungen behandelte der Geschäftsausschuss die laufenden Geschäfte und bereitete die Sitzungen der Verwaltung vor. Die Sitzungen finden in der Regel aus Gründen der Effizienz in Form von Videokonferenzen statt, wobei die Dossiers unter den vier Mitgliedern des Geschäftsausschusses stets ausgewogen und logisch verteilt werden.

Besonderes Gewicht erhielt im Berichtsjahr die Umsetzung der Tierzuchtstrategie 2030, die unter anderem im Rahmen einer besonderen Arbeitsgruppe des BLW erörtert wurde.

Alle Dossiers der Verwaltung werden jeweils im Geschäftsausschuss vorbereitet, ebenso diverse Stellungnahmen zu Vernehmlassungen und Anfragen.

Der Geschäftsausschuss beobachtete ausserdem die Weiterentwicklung der Dossiers, die von den verschiedenen Arbeitsgruppen und von der zuchttechnischen Mitarbeiterin der ASR, welche administrativ der Qualitas AG in Zug angegliedert ist, bearbeitet werden.



Arbeitsgruppe Zuchttechnische Dienstleistungen

Die Arbeitsgruppe Zuchttechnische Dienstleistungen hat 2019 wiederum neun gemeinsame Sitzungen abgehalten zur Koordination der folgenden Projekte:

ASR-Statistiken auf der ICAR-Homepage

Die Schweizer Jahresstatistik wurde für das Jahr 2018 berechnet und auf der ICAR-Homepage aufgeschaltet. Die durchschnittliche Milchleistung pro Herdebuch-Tier stieg geringfügig von 7626 kg (2017) auf 7647 kg.

Automatisierter Tierdatenaustausch

Im Jahr 2019 konnte die Testphase für Roboter-Betriebe aller gängigen Melkmaschinenhersteller erfolgreich abgeschlossen und in den Routinebetrieb gestartet werden. Bereits Ende des Jahres wurde eine weitere Pilotphase für Melkstand-Betriebe initiiert, um den automatisierten Tierdatenaustausch auf konventionelle Melkstände zu erweitern.

Elektronischer Begleitschein (eBGS)

Die eBGS-App wurde eingeführt und im Zuge von mehreren nationalen Milchkontrolleur-Kursen durch Braunvieh Schweiz, swissherdbook und Holstein Switzerland vorgestellt.

Einheit Aceton-Werte

Andere europäische Länder arbeiten vor allem mit Risiko-Klassen in der Einheit mmol/l. Historische Daten wurden daher umgerechnet sowie die entsprechenden Prozesse und Dokumente angepasst.

Reglement Leistungsprüfungen

Das überarbeitete Reglement wurde von einem Rechtsanwalt geprüft und dem ASR Vorstand zur Genehmigung und Unterschrift vorgelegt.

Schnittstelle zu Tierarztsoftware

Das Dokument wurde erneut überarbeitet und basierend auf den Vorgaben der IS ABV aufgebaut. Die Angabe der TVD-Tiernummer als Identifikation ist nicht obligatorisch. Gemäss Rückmeldung der Software-Anbieter hat zunächst die IS ABV Einführung der obligatorischen Erfassung von Einzeltiertherapien und Abgabe auf Vorrat im Oktober 2019 höchste Priorität.

Handbuch für Milchkontrolleure

Das Handbuch wurde von der Arbeitsgruppe gemäss den Neuerungen in diesem Jahr überarbeitet.

ICAR Qualitätszertifikat

Das Zertifikat konnte in Zusammenarbeit aller Zuchtorganisationen sowie der Suisselab AG, Linear AG und Qualitas AG für weitere sechs Jahre erneuert werden.

ICAR-Konferenz

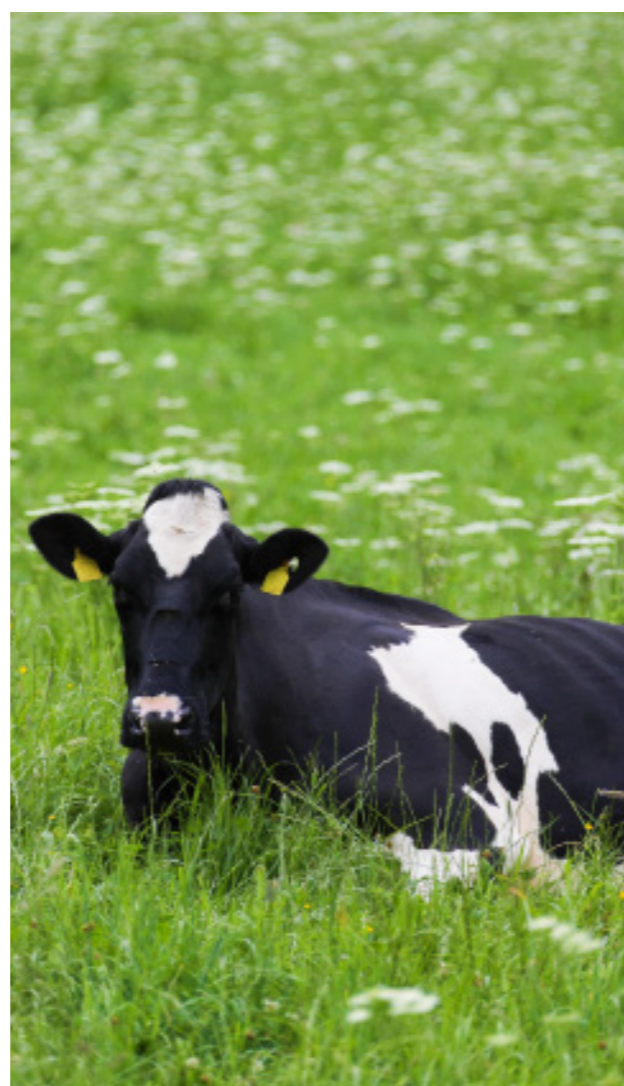
Vom 17. bis 21. Juni fand in Prag die jährliche ICAR-Tagung statt, an der einige Mitglieder der Arbeitsgruppe sowie rund 400 Besucher aus aller Welt teilgenommen haben.

Kontrolle der Prüfstellen

Die Kontrolle der Prüfstellen durch Agroscope war auch in diesem Jahr erfolgreich.

Interbeef Meeting

Das Technical Meeting der Interbeef Gruppe fand vom 4. - 6 November 2019 in Strickhof-Wülflingen statt und wurde erstmals von der Schweiz organisiert. Es waren 24 Personen aus 12 Ländern vertreten.



Marketingausschuss

Aktivitäten ganz im Zeichen einer Machbarkeitsstudie

Der Hauptschwerpunkt der ASR-Marketingkommission im Berichtsjahr lag bei der mittel- und langfristigen Planung und Sicherung der finanziellen Unterstützung durch den Bund für die Förderung der Schweizer Rindergenetikexporte. Der Marketingausschuss der ASR hat ein Vermarktungskonzept 2019 bis 2024 (Rahmenkonzept) erarbeitet, das als Grundlage für zukünftige finanzielle Gesuche im Rahmen der Absatzförderung (Beständeschauen Kanton Bern), Exportinitiative und der ergänzenden Kommunikationsprojekte dienen soll. In Absprache mit dem BLW wurde dieses Konzept vertieft und auf wissenschaftlicher Basis geprüft. Daraus soll eine fundierte, machbare und breit abgestützte Marketingstrategie entstehen. Ebenfalls auf Empfehlung des BLW wurde dieser Prozess von einer von den ASR-Gremien unabhängigen Beratungsfirma begleitet. Zu diesem Zweck wurde die jch-consult GmbH, Villars-sur-Glâne, beauftragt, diese Machbarkeitsstudie umzusetzen. Die Projektgruppe, zusammengesetzt aus den Marktakteuren und einer breit abgestützten Begleitgruppe, unter Einbezug aller Zuchtverbände, unterstützten dabei die jch-consult GmbH. Im Dezember 2019 lagen erste Ergebnisse und Massnahmen vor, die mit dem BLW diskutiert wurden. Das Ziel ist, dass im ersten Quartal 2020 diese Machbarkeitsstudie abgeschlossen werden kann.

Unterstützte Massnahmen

Im Berichtsjahr 2019 wurden im Rahmen der klassischen Absatzförderung die Beständeschauen im Kanton Bern finanziell durch den Bund unterstützt. Mit je 50 Prozent beteiligte sich der Bund an zwei Projekten der Exportinitiative (Baltische Staaten und Kasachstan) sowie an einem ergänzenden Kommunikationsprojekt (Breed Optimizer). Ebenso wurde die eingangs erwähnte Machbarkeitsstudie im Sinne einer Vorabklärung vom Bund monetär unterstützt. Im Rahmen der Neuausrichtung des Absatzförderungsgesetzes wurden die internationalen und nationalen Ausstellungen mit internationaler Ausstrahlung nicht mehr unterstützt. Es handelt sich dabei um Ausstellungen wie die Swiss Expo,

die Expo Bulle, die IGBS-Ausstellung anlässlich der Tier&Technik sowie die Swissopen bei den Fleischrassentieren. Am European Holstein Championship Wettbewerb in Libramont war die Schweiz mit 20 Holstein und Red Holstein Kühen vertreten. Von den Junior- bis zu den Senioreklassen dominierten dabei immer wieder Schweizer Kühe. Ebenso gewann die Schweiz den Länderwettbewerb vor Frankreich sowie den Championtitel der Einzelkühe. Ebenfalls überzeugten die 10 Montbéliarde Kühe, die die Schweiz am Concours National in Besançon vertreten haben.

Einige Zahlen

Basierend auf der Zollstatistik fanden im Jahre 2019 211 Schweizer Zuchttiere einen ausländischen Käufer (2018 waren es 193). Spermadosen wurden rund 600'000 exportiert. Die Spermaexporte konnten gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden und man erreichte wieder das Absatzvolumen der exportstarken Jahre 2016 und 2017. Im internationalen Vergleich belegt die Schweiz Platz 9 aller spermaexportierenden Länder, wobei die USA und Kanada diese Bestenliste deutlich dominieren.



Forschungsausschuss

Die Forschung und Entwicklung der Schweizer Rindviehzuchtbranche wird über den ASR-Forschungsausschuss koordiniert und im Regelfall durch den Fachbereich Zuchtwertschätzung der Qualitas AG umgesetzt. Im Berichtsjahr tagte der Forschungsausschuss zweimal.

An den Sitzungen wurden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Aktuelle Trends Tierzuchtforschung
- Organisation Forschungsausschuss
- Strategie neue Phänotypen, Herdenmanagement
- Information Stand Zuchtprogramme, Vertragsherden
- Projektplanung 2020-2022
- Projekte (Auswahl):
 - ZWS Aufzuchtverlust
 - ZWS Geburtsverlauf
 - ZWS Ketose
 - Projekt MethaGENE plus
 - Projekt Fleischindex
 - Projekt Genomik Limousin und ZWS Fleischleistungsmerkmale
 - Projekt Resilienz
 - Projekt Genome Canada
 - Projekt Laborwechsel SNP-Typisierung

Die Sitzungen des Forschungsausschusses dienen auch als Plattform für den Informationsaustausch zwischen den Organisationen. Deshalb nehmen auch Gäste an den Sitzungen teil. 2019 erfolgte der erfolgreiche Start des Ressourcen-

projektes „Gesunde Klauen – das Fundament für die Zukunft“. Die ASR ist zusammen mit der Schweizer Klauenpflegevereinigung Projektträgerin und engagiert sich mit Arbeitsleistungen und finanziell am Projekt. Im Startjahr wurden viele Grundlagen für das sechsjährige Projekt geschaffen und die ersten 30 Projektklauenpfleger technisch ausgerüstet und ausgebildet. Mehr Informationen zum Projekt finden sich unter www.gesundeklauen.ch.

Aufsichtskommission

Das Jahr 2019 war geprägt von der weiteren Umsetzung der Vorringkontrolle und der Ultraschalluntersuchungen an den Ausstellungen. Dabei hat die Kommission einige nationale Ausstellungen, aber auch kleinere kantonale oder regionale Schauen kontrolliert. Es darf festgehalten werden, dass die Kontrollen bei den Züchtern und Ausstellern inzwischen gut akzeptiert werden. Die Beteiligten der Vorringkontrollen sind grösstenteils sehr bestrebt, eine korrekte und gewissenhafte Arbeit zu leisten. Wenn wir Mängel feststellten, haben wir diese bei den Verantwortlichen direkt angesprochen und Tipps und Ideen vermittelt, um Verbesserungen zu erzielen.

Die Zusammenarbeit in der Aufsichtskommission ist sehr gut und wir haben uns im vergangenen Jahr zu zwei Sitzungen getroffen. Nebst der Planung der Einsätze haben wir uns über Fragen zur Umsetzung des Reglements ausgetauscht. Dabei war es stets das Ziel, dass wir als Einheit auftreten und unsere Verantwortung wahrnehmen.



Forschung und Entwicklung

Der Fachbereich Zuchtwertschätzung der Qualität AG betreibt im Auftrag der ASR und ihren Mitgliedsorganisationen Forschung und Entwicklung in den Bereichen traditionelle Zuchtwertschätzung (ZWS), Genomik und Erfassung neuer Phänotypen für die Zucht.

Im Berichtsjahr konnte die Entwicklung der ZWS Aufzuchtverluste basierend auf TVD-Abgangsdaten abgeschlossen werden. Für swissherdbook und Braunvieh Schweiz wird diese auf April 2020 eingeführt. Da die Sicherheit der genomischen Zuchtwerte noch ungenügend ist, werden vorerst nur traditionell geschätzte Zuchtwerte von Stieren mit mindestens 70 Nachkommen (CH-Label) publiziert. Wegen hoher Standardfehler der geschätzten genetischen Korrelationen wurde davon abgesehen, das Schlachtgewicht von schlachtreifen Absetzern aus Produktionsbetrieben (v.a. NaturaBeef) als Hilfsmerkmal für die ZWS Absetzgewicht zu nutzen. Vielversprechender erscheint die Situation bei den Schlachtmerkmalen, wo die Daten von Kühen die Grundlage für die genomische ZWS verbessern könnten. Im Bezug auf die Qualitätssicherung wurde mit der Einführung der Containertechnologie ein grosser Fortschritt erzielt. Im Container liefern alle Programme auf allen Rechnern die gleichen Resultate. Gleichzeitig wurde die Automatisierung der ZWS-Prozesse weiter vorangetrieben.

Nach der Umstellung der Imputation und Effektschätzung auf den 150k-Chip fokussierten die Arbeiten im Bereich der Genomik auf den angestrebten Wechsel des Typisierungslabors zu IFN. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Genetik der Vetsuisse-Fakultät Bern und der Firma Thermo Fisher wurde mit deren Axiom-Technologie an der Entwicklung eines Custom Chips gearbeitet. Damit einher gingen auch Validierungen zweier Gendefekte beim Original Braunvieh. Einen anderen Schwerpunkt bildete die Entwicklung einer genomischen Zuchtwertschätzung für die Rasse Limousin, welche im April 2020 für das Merkmal Absetzgewicht direkt eingeführt wird. Leider bestätigte sich dabei die vermeintlich gute Ausgangslage bei den Schlachtmerkmalen nicht. Trotz grossem Trainingsdatensatz

und hoher Erbllichkeit lieferte die Validierung für Fleischigkeit und Fettdeckung ungenügende Ergebnisse. Die Ursache wird in der Datenstruktur vermutet, welche nun mit Anpassungen im ZWS-Modell begegnet werden soll. Im Rahmen dieses Projekts wurden auch erste Erfahrungen mit dem Single-Step Verfahren für die genomische Zuchtwertschätzung gesammelt.

Die Arbeiten zur Resilienz wurden nach Abschluss des EU-Projekts 2-Org-Cows weitergeführt. Bei einer kategorialen Einteilung der Umwelten konnten bei unseren Milch- und Zweinutzungsrasen keine relevanten Interaktionen zwischen Genotyp und Umwelt nachgewiesen werden. Werden kontinuierliche Umweltbeschreibungen direkt in genetischen Analysen berücksichtigt, zeigen sich aber auf Rassen- und Einzeltierebene unterschiedliche Reaktionsmuster. Ermöglicht wurden solche Modelle dank regelmässigem Bezug von Wetterdaten von MeteoSchweiz. Mit der täglichen Übernahme der MIR-Spektren aus den Analysegeräten von Suisselab wurde zudem eine wichtige Voraussetzung für darauf basierende Auswertungen geschaffen. Aktuelle Beispiele dafür sind die Entwicklung einer ZWS für die Stoffwechselkrankheit Ketose und von Management-Tools im Rahmen des Projekts HappyMoo. Im Projekt SESAM wurde der erste Prototyp eines Sensors erfolgreich getestet und der grosse Pilotversuch gestartet. Dabei werden auch fünf Schweizer Betriebe mit Sensoren ausgerüstet. Zudem lieferte uns Agroscope im Herbst Futterverzehrdaten, welche zusammen mit Daten aus dem kanadischen Efficient Dairy Genome Project Entwicklungen im Bereich der Effizienz ermöglichen sollen.

Jahresrechnung 2019

Das Geschäftsjahr 2019 schliesst mit einem negativen Ergebnis von CHF 1'067'601.35 ab. Dieses stark negative Ergebnis ist auf die Verbuchung der Renovierung des Gebäudes an der Villemattstrasse zurückzuführen, deren Gesamtkosten CHF 3'236'617.- betragen. Da CHF 116'351.10 bereits in den Geschäftsjahren 2016 und 2017 verbucht wurden, beträgt der Saldo CHF 3'120'265.90. Wir haben CHF 1'140'265.90 als Unterhaltskosten und CHF 1'980'000.- als Wertvermehrung verbucht.

Ohne diese Unterhaltskosten kommen die Zahlen des Geschäftsjahr 2019 dem Budget sehr nahe. Es wurden jedoch keine Beiträge dem Renovationsfonds zugewiesen und keine Amortisierung vorgenommen. So bilden die Personalkosten der wissenschaftlichen Mitarbeiterin eine wichtige Position in den betrieblichen Aufwendungen (41,8 %). Die Kosten und Spesen für die Delegiertenversammlung, den Vorstand und die verschiedenen Kommissionen machen 13,3 % der Aufwände aus, während die Mandatsgebüh-

ren an die Mitgliedsorganisationen stabil sind und 8,8 % der Ausgaben ausmachen. Die Beiträge für ICAR und Interbull liegen auf dem üblichen Niveau von 14 %. Wir weisen auf die Bedeutung der Mitgliederbeiträge hin, die im Geschäftsjahr 2019 zum ersten Mal einbezahlt wurden.

Nach der Verbuchung der Arbeiten der Gebäuderenovierung erfährt die Bilanz per 31.12.2019 erhebliche Veränderungen. Das Gebäude und die Parkplätze sind mit CHF 3'675'000.- kapitalisiert, was dem Versicherungswert entspricht. Unter Berücksichtigung der Verbuchung als «Unterhaltskosten» und «Wertvermehrung» verringert sich das Eigenkapital um etwas mehr als CHF 1 Million. Da die kurzfristigen Darlehen an die Milchviehzuchtorganisationen zurückgezahlt wurden, erklärt dies auch den starken Rückgang dieses Passivpostens.

Nach Verrechnung des Jahresergebnisses beträgt das Eigenkapital CHF 3'068'240.-.



Bilanz 31.12.2019

	2018	2019
Postfinance	162 661	-
Konten BEKB	488 342	64 086
Konto UBS	8 162	228 685
Konto CS	331 147	296 360
Flüssige Mittel	990 312	589 131
Übrige kurzfristige Forderungen	29 156	6 139
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6 553	1 729
Umlaufvermögen	1 026 021	596 999
Obligationen	937 625	252 625
Aktien BEKB	5 292	5 292
Aktien Identitas AG	10 000	10 000
Finanzanlagen	952 917	267 917
Liegenschaft	1 695 000	3 675 000
Anlage im Bau	2 883 481	
Immobilie Sachanlagen	4 578 481	3 675 000
Anlagevermögen	5 531 398	3 942 917
Total Aktiven	6 557 418	4 539 916
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen-Dritte	75 881	66 955
Darlehen (Genossenschaftler)	690 000	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	25 660	
Passive Rechnungsabgrenzungen	233 315	8 000
Kurzfristiges Fremdkapital	1 024 856	74 955
Darlehen (Genossenschaftler)	1 350 000	1 350 000
Ausstellungsfonds	46 721	46 721
Langfristiges Fremdkapital	1 396 721	1 396 721
Fremdkapital	2 421 578	1 471 677
Kapital per 01.01.	3 690 449	3 285 841
Jahresverlust	-404 608	-1 067 601
Kapital per 31.12.	3 285 841	2 218 240
Freiwillige Gewinnreserven	850 000	850 000
Eigenkapital	4 135 841	3 068 240
Total Passiven	6 557 418	4 539 916

Erfolgsrechnung 2019

	2018	2019
Beiträge ASR-Mitglieder	0	250 000
Kleber MMMG	3 650	1 304
Sonstige Erträge	9 088	0
Liegenschaftsertrag	51 690	172 885
Bruttoertrag	64 428	424 189
Personalaufwand	164 186	140 843
Forschungsprojekte	8 000	1 000
Mandatskosten	29 323	28 984
Weiterbildung	6 973	-8
Versicherungen	569	513
Verwaltungskosten	28 887	27 373
Vorstand/DP/Kommissionen	50 482	44 048
ICAR / Interbull	52 099	46 500
Liegenschaftsaufwand	13 201	1 166 146
Übriger Aufwand	4 173	15 656
Betrieblicher Aufwand	-357 893	-1 471 055
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen	-293 465	-1 046 866
Finanzertrag	21 749	13 747
Finanzaufwand	-19 309	-28 941
Kursverlust auf Wertschriften	-107 375	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Direkte Steuern	-6 208	-5 542
Jahresergebnis	-404 608	-1 067 601

Anhang

Firma, Name, Rechtsform und Sitz

Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) Genossenschaft, mit Sitz in Zollikofen.

Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).

Erklärung Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (in CHF)

	2018	2019
	CHF 220.10	CHF 177.00

Nettoauflösung stille Reserven (in CHF)

	2018	2019
	CHF 0.00	CHF 0.00

Anlagen im Bau

Die Renovation der Liegenschaft Villemattstrasse ist nun beendet. Ein Betrag von CHF 1'980'000.- wurde als wertvermehrend betrachtet. Der Saldo der Kosten in Höhe von CHF 1'140'265.90 betrifft werterhaltende Arbeiten und wurde somit als Liegenschaftsaufwand verbucht.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) Genossenschaft, Zollikofen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) Genossenschaft für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag, den Jahresverlust von CHF 1'067'601 dem Kapitalkonto zu belasten, nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Bern, 8. Mai 2020 ris/stn

Von Graffenried AG Treuhand

Hubert Lüthi
dipl. Wirtschaftsprüfer
/gelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Stephan Richard
dipl. Wirtschaftsprüfer
/gelassener Revisionsexperte

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Von Graffenried AG Treuhand
Woolfhausgasse 1, Postfach, CH 3001 Bern, Tel. +41 31 320 56 11, Fax +41 31 320 56 50

Dank

Zum Schluss bedanken wir uns bei allen, die zum Erfolg der ASR im vergangenen Geschäftsjahr beigetragen haben. Wir danken insbesondere den Mitgliedern der Verwaltung, den Mitgliedern der Arbeitsgruppen und Kommissionen, den

Vorständen der Mitglieder, den Partnerorganisationen, dem Bundesamt für Landwirtschaft und dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.



Bildverzeichnis

Seiten 3, 8, 9, 10, 12, 15, 16, 23 swissherdbook
Seiten 11, 12, 14, 18 Braunvieh Schweiz
Seiten 4, 12, 16 Holstein Switzerland
Seiten 5, 16 Mutterkuh Schweiz

Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) Genossenschaft
Geschäftsstelle
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen

+41 31 381 42 01 | info@asr-ch.ch | www.asr-ch.ch